

Stadt Oelde
Der Bürgermeister
Pressestelle
Ratsstiege 1, 59302 Oelde

Kontakt: Heike Beckstedde
02522 / 72 - 214
Heike.beckstedde@oelde.de
www.oelde.de



Newsletter der Stadt Oelde:
www.oelde.de/newsletter

PRESSE - INFORMATION NR. 167 / 28.08.19

Baumfällungen am Kreuzbusch unumgänglich

In Kürze müssen am Kreuzbusch in Stromberg rund 80 bis 90 % der Buchen gefällt werden.

Grund sind nachhaltige Schäden aufgrund der Hitze und Trockenheit im vergangenen sowie in diesem Jahr. Zudem erschwert der besondere Standort der Bäume in Hanglage sowie der felsige Untergrund die Wasseraufnahme der flachwurzelnden Buchen.

Dass die Maßnahme aus Gründen der Verkehrssicherheit unumgänglich ist, hat eine vorherige Abstimmung mit dem Forstamt und dem Kreis Warendorf als zuständiger Naturschutzbehörde deutlich gemacht. Einige Buchen haben trotz deutlich erkennbarer brauner Kronen in bestimmten Stammabschnitten zwar neu ausgetrieben, sind aber dennoch nach fachlicher Einschätzung nicht zu retten.

Viele Äste sind in den letzten Wochen aus den Kronen gebrochen und stürzen vermehrt in dem bei Spaziergängern beliebten Waldstück zu Boden.

Bereits in den vergangenen Jahren mussten einzelne Bäume aus dem Bestand entnommen werden. Die dabei entstandenen Lichtungen haben seitdem zu einer sog. Naturverjüngung geführt. So wachsen dort aktuell Buchen, Ahorn und Eschen nach. Damit folgt auf den aktuell von Buchen geprägten Bestand ein gemischter Aufwuchs.

Ersatzanpflanzungen sind nicht vorgesehen, auch weil der aufgrund der Naturverjüngung an die Umgebung angepasste neue Bestand in der Regel weniger anfällig ist. Auch hierüber besteht Einvernehmen mit dem Forstamt und dem Kreis Warendorf.

Für die Dauer der Fällarbeiten wird der Waldbereich gesperrt.

Das Erscheinungsbild am Kreuzbusch wird sich in Folge der Maßnahme leider nachhaltig verändern.

Vergleichbare Maßnahmen waren zuletzt im Bereich des Bergeler Waldes zu verzeichnen. Dort mussten Fichtenbestände infolge eines massiven Borkenkäferbefalls gefällt werden. Auch in den Nachbarkommunen wurden zuletzt umfangreiche Baumfällungen vorgenommen.

In den vergangenen Jahren hat sich der Waldzustand über alle Baumarten deutlich verschlechtert. Bereits im vergangenen Jahr galten 78 % des Baumbestandes in Nordrhein-Westfalen als geschädigt.